

ImPulse

...aus dem Seelsorgeraum Almtal

Pfarren Grünau, St. Konrad, Scharnstein und Viechtwang

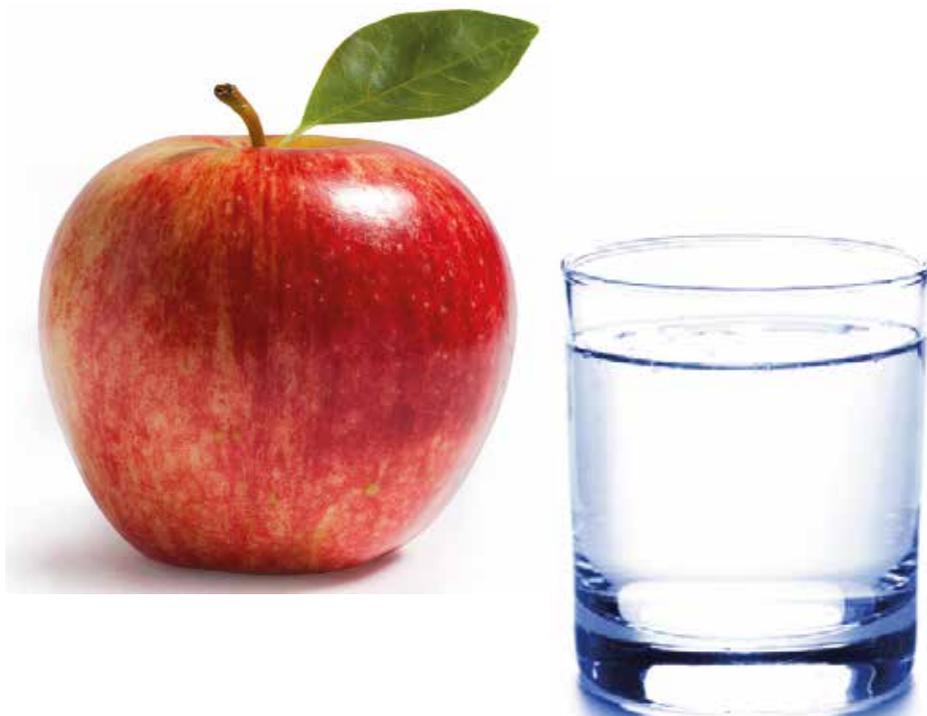


Fastenzeit

Fastenzeit

Inhalt:

Grüß Gott	2
Tradition, neue Wege	3
Aschermittwoch	3
Fasten, leer werden	4
Fastenwoche	5
Versöhnt leben	6
Bußfeier, Beichte	7
Seminar für Frauen	7
Solidarität	8
Familienfasttag	9
Andere Gottesdienste	10
Spirituelle Angebote	11
Trauern, Kreuzweg	12
Karwoche	13
Ostern	14
Seelsorgeraum	15
Gemeinsames	16



... die etwas andere Zeit

... mit etwas anderen Angeboten

... im etwas anderen Seel.Sorge.Raum Almtal

Liebe BewohnerInnen
der Pfarren im SSR Almtal!

Es gibt Zeiten, die sind ein bisschen „anders“ als die übrige Zeit im Jahreskreis. Dazu gehört die Fastenzeit. Schon seit jeher lädt sie uns ein, unser Leben mit neuer Achtsamkeit und Bewusstheit zu gestalten.

Und sie lädt uns mit dem Osterfest ein, Verslossenheit und Enge zu überwinden, aufzubrechen und offenen Herzens im Vertrauen auf Gottes Führung und Kreativität das Neue zu wagen, das von uns gefordert wird.

*Herzlich Eure/Ihre
Marianne Pichlmann*

Liebe Almtalerinnen
und Almtaler!

Sie halten das erste Kirchenblatt des Seelsorgeraumes Almtal in Ihren Händen. Dieses Pilotprojekt startet in die diesjährige Vorbereitungszeit auf Ostern hinein und ich freue mich, dass es gelungen ist, diese Zeitung mit vielen neuen Angeboten für den Seelsorgeraum herauszugeben. Sie soll unseren Blick über die

Grenzen des Gewohnten und der eigenen Pfarren hin weiten und lädt ein, auch Angebote in anderen Pfarren wahrzunehmen und schätzen zu lernen.

P. Leopold

Liebe Geschwister im
Glauben an Jesus Christus!

Wir freuen uns, dass wir euch heute ein Faltblatt zur Fastenzeit zukommen lassen können. Frau Marianne Pichlmann hat mit großem Einsatz und Können wunderbare Texte und Bilder zusammengestellt, um die kommende Fastenzeit zu einem Erlebnis zu machen.

Ich lade euch ein aus der Fülle der Angebote etwas auszuwählen das euch gut tut und einen Impuls auf dem Weg zum Osterfest darstellt.

*In herzlicher Verbundenheit
Euer P.Christoph*

Komme was mag. Gott ist mächtig!
Wenn unsere Tage verdunkelt sind
und unsere Nächte finsterer als tausend Mitternächte,
so wollen wir stets daran denken, dass es in der Welt
eine große segnende Kraft gibt, die Gott heißt.

Gott kann Wege aus der Ausweglosigkeit weisen.
Er will das dunkle Gestern in ein helles Morgen verwandeln,
- zuletzt in den leuchtenden Morgen der Ewigkeit.

Martin Luther King



Tradition & neue Wege!

Die Traditionen und Rituale der Kirche in der Fastenzeit und zu Ostern bilden einen großen und kostbaren Schatz. Sie wollen uns mit hineinnehmen in die Geheimnisse des Lebens und Sterbens und all dessen, was wir unter Erlösung und innerer Freiheit verstehen. Sie wollen uns hineinführen in den Grund unseres christlichen Glaubens: Manche Rituale der Fasten- und Osterzeit sind für Menschen

von heute allerdings schwer zugänglich geworden. Zum einen, weil ihre Symbolik vielfach im Alltag verloren gegangen ist, zum anderen, weil die oft „alte“ Sprache ihren Sinn nur mehr schwer zu erschließen vermag.

Darum wollen wir im Seelsorgeraum neben den traditionellen Feiern und Ritualen auch neue Wege und Formen ausprobieren.

Diese wollen helfen, in manchem einen neuen Zugang zu unserem Leben und Glauben zu finden und die Fastenzeit und das Osterfest für unser Leben wieder neu fruchtbar werden zu lassen.



Wer fastet, der hat die Chance, sich selbst zu überraschen: Fällt es mir leicht, sieben Wochen auf Schokolade zu verzichten? Ist mein Leben anders, wenn ich keinen Rotwein trinke?

Was entdecke ich, wenn ich täglich einen Psalm lese? Wie verändert sich mein Leben, wenn ich den Menschen in meiner Umgebung aufmerksamer und wohlwollender begegne?

Die Fastenzeit bietet ungeahnte Möglichkeiten, denn: Wer fastet, der schafft sich selbst neue Freiräume, wird ein neuer Mensch.

Bedenk o Mensch, du bist Staub

Mit dem Hinweis auf unsere Endlichkeit will uns der Aschermittwoch nicht drohen noch moralisch unter Druck setzen. Sondern es geht viel mehr um unsere Lebendigkeit und darum, jeden Tag unseres Lebens zu schätzen, zu füllen, auszukosten und zu leben.

Bewusst und achtsam leben und Wertvolles und Hohles voneinander zu unterscheiden, dazu sind wir eingeladen. Wie im Feuer nur übrig bleibt, was beständigen Wert hat, so dürfen auch wir ablegen und loslassen, was letztendlich nur Last und Ballast, Fessel und Unfreiheit bedeutet. Und die Asche, das Losgelassene, Gereinigte, Geläuterte wird zum Dünger für neue Lebendigkeit.

Aschermittwoch in den Pfarren Gottesdienste mit Aschenkreuzspendung

Grünau:

St. Konrad: 19.30 Uhr

Scharnstein: 18.30 Uhr: Hl. Messe mit Aschenkreuz

Viechtwang: 19.00 Uhr, Wortgottesfeier



FASTEN & LEER WERDEN

formen des fastens

nahrung-fasten
alkohol-fasten
nikotin-fasten
kaffee-fasten

auto-fasten
müll-fasten
energie-fasten
handy-fasten
internet-fasten

stress vermeiden
zeit schenken
briefe schreiben
besuche machen

gute bücher lesen
still werden
meditieren
beten



AdobeStock_23161427

Die leere Tasse

Eines Tages kam eine Schülerin zum Meister. Sie hatte schon so viel von dem weisen Mann gehört, dass sie unbedingt bei ihm studieren wollte. Sie hatte alle Angelegenheiten geregelt, ihr Bündel geschnürt und war den Berg hinauf gekommen, was sie zwei Tage Fußmarsch gekostet hatte.

Als die junge Frau beim Meister ankam, saß der im Lotussitz auf dem Boden und trank Tee. Sie begrüßte ihn überschwänglich und erzählte ihm, was sie schon alles gelernt hatte. Dann bat sie ihn, bei ihm weiterlernen zu dürfen.

Der Meister lächelte freundlich und sagte: „Komm in einem Monat wieder.“

Von dieser Antwort verwirrt, ging die junge Frau zurück ins Tal. Sie diskutierte mit Freun-

den und Bekannten darüber, warum der Meister sie wohl zurückgeschickt hatte. Einen Monat später erklimmte sie den Berg erneut und kam zum Meister, der wieder Tee trinkend am Boden saß.

Diesmal erzählte die Schülerin von all den Hypothesen und Vermutungen, die sie und ihre Freunde darüber hatten, warum er sie wohl fortgeschickt hatte. Und wieder bat sie ihn, bei ihm lernen zu dürfen.

Der Meister lächelte sie freundlich an und sagte: „Komm in einem Monat wieder.“

Dieses Spiel wiederholte sich einige Male. Es war also nach vielen vergeblichen Versuchen, dass sich die junge Frau erneut aufmachte, um zu dem Meister zu gehen. Als sie diesmal beim

Meister ankam und ihn wieder Tee trinkend vorfand, setzte sie sich ihm gegenüber, lächelte und sagte nichts. Nach einer Weile ging der Meister in seine Behausung und kam mit einer Tasse zurück. Er schenkte ihr Tee ein und sagte dabei:

„Jetzt kannst du hier bleiben, damit ich dich lehren kann. In ein volles Gefäß kann ich nichts füllen.“

Quelle unbekannt

**Vollkommenheit
entsteht offensichtlich
nicht dann,
wenn man nichts mehr
hinzuzufügen hat,
sondern wenn man
nichts mehr
wegnehmen kann.**

A. d. St. Exupery



Fasten im Alltag

Fastenwoche

Sonntag, 12. März bis
Sonntag, 19. März 2017
Pfarrheim Scharnstein
Fastenbegleiter:
Mag. Johannes Hessler



Der ehemalige Benediktinermönch Johannes Hessler (Benediktinerkloster Gut Aich) kam schon bald in Berührung mit dem Thema Fasten und lernte dabei dessen heilend- reinigende Wirkung kennen.

Zur Zeit betreut er das Personal in einem Ordensklinikum und arbeitet als spiritueller Begleiter und Yogalehrer.



Freiraum für Körper und Seele

Jeder Mensch braucht für seinen Körper, seine Seele und seinen Geist immer wieder Auszeiten um zu regenerieren und Kraft zu schöpfen. Wenn wir dem natürlichen Rhythmus des Jahres folgen, dann bietet uns die Fastenzeit vor Ostern die Möglichkeit zu einer Auszeit in unserem Alltag. Beim Fasten reduzieren wir nicht nur das Essen, sondern wir reduzieren auch das, was uns im Alltag nicht gut tut und unseren Körper und unsere Seele belastet.

Gleichzeitig vermehren wir die Dinge die uns gut tun. Mehr Zeit für sich selbst, Zeit für Ruhe und Schlaf, Zeit für Bewegung, Zeit für das Lesen von nährenden Texten, für Gebet, Stille und Meditation, Zeit zum Aufatmen und Zeit barmherziger zu sein.

Im Weniger wird das Mehr spürbar. Im Freiraum, der entsteht, werden neue Energien frei, die mir helfen, bewusster, achtsamer und heilsamer zu leben. Das Fasten im Alltag führt hin zu einer größeren Sehnsucht nach mehr Leben und Heilung durch die Erfahrung eines tieferen Friedens.

Johannes Hessler

Spirituelle Begleitung

Täglich um 19.00 Uhr trifft sich die Fastengruppe zum Erfahrungsaustausch und spirituellen Impuls: Stille und Meditation sowie einem Segensritual für die Nacht und den nächsten Tag runden die Treffen ab. So, Di, Do, Sa und So werden die Treffen von Mag. Hessler begleitet, Mo, Mi und Fr von PAss Pichlmann.

Die Fastenwoche beginnt mit einem abendlichen Treffen am Sonntag, 12. März um 19.00 Uhr im Pfarrheim Scharnstein. Nach dem sogenannten Einschleichen beginnt das eigentliche „Fasten im Alltag“, das Hessler als moderates „Basenfasten“ gestaltet.

Unterstützt wird dieses durch tägliche abendliche Treffen und spezielle Fastentees sowie einer zusätzlichen Versorgung mit Grundstoffen.

Kosten

Die Kosten für den Fastenkurs betragen 120,-€ / Person, bei der Teilnahme von mehr als 14 Personen reduzieren sie sich auf 100,-€ / Person.

Anmeldung bis 5. März
bei Marianne Pichlmann
Tel.: 0676 / 8776 5819
Mail: marianne.pichlmann@

VERGEBEN & SICH VERSÖHNNEN

Versöhnt leben heißt für mich:



Maria Hasibeder lebt in der Pfarre Scharnstein. Sie ist verheiratet und Mutter von 4 Kindern.

Als Pädagogin in der VS Mühlendorf und ehrenamtliche Mitarbeiterin in der Pfarre Scharnstein und nach einem Schicksalsschlag ist ihr „versöhntes Leben“ ein großes Anliegen.

- * mein So-Sein annehmen - mit Grenzen und Schwächen und dabei liebevoll und geduldig mit mir selbst sein.
- * Zulassen aller Gefühle und wahrnehmen, was da ist in mir - aber nicht steckenbleiben und mich nicht „einrichten“ in Negativem - in Wut, Scheitern, Schmerz, Ärger...
- * Offen bleiben für das Gute, das mir zukommt: Begegnungen, Gespräche, Naturerlebnisse, Bücher, Musik, Aufmerksamkeiten, Gelingen -und weitergehen - Schritt für Schritt!
- * Auch die Bedürftigkeit, die Grenzen, die Not des/der anderen sehen und mittragen und auf die Kraft von Ehrlichkeit, Liebe und Vergebung setzen!
- * Mit ganzem Herzen vertrauen auf CHRISTUS, den Lebendigen, der zu mir sagt: „Komm zu mir, wenn du unruhig und beladen bist. ICH werde dir Ruhe verschaffen!“ Und dann SEIN Tun an mir wirklich erwarten und ZULASSEN - in Stille und Gebet.
- * Heilung erfahren durch die Kraft des Auferstandenen, die mir im Sakrament der Versöhnung zufließt.
- * Menschen, die mich verletzten und schmerzlich leidvolle Erfahrungen beharrlich in Gottes unermessliche Liebe hineinlegen und dort LASSEN!
(„In der Barmherzigkeit Gottes ist Fischen verboten!“)

Eine Geschichte zum Nachdenken!

Schüler: „Meister, sag, warum muss ich vergeben?“
Da bringt der Meister einen Sack und viele Kartoffel:

Meister: „Denk an die Menschen, die etwas gegen dich gesagt oder getan haben und denen du nicht vergeben kannst.
Dann gib für jeden von ihnen eine Kartoffel in den Sack.“
Der Schüler tut so.

Meister: „Nun trage diesen Sack mit dir, wohin du auch gehst.“
Zuerst findet der Schüler nichts dabei,
aber allmählich wird der Sack zur schweren Last.
Die Kartoffeln beginnen zu faulen und zu stinken.
Meister: „Siehst du: Wenn wir es nicht schaffen,
anderen zu vergeben, dann wird der Groll in uns zur schweren Last!
Wir müssen danach streben, einander zu vergeben –
nur so werden wir innerlich frei!“

nacherzählt aus dem Tao

„Wir erleben heute,
dass Versöhnung eine Frage
des politischen Überlebens ist.

Ohne Versöhnung
wird es auf dieser Erde
keine Zukunft geben.“

P. Anselm Grün

Bußfeier

Pfarre Grünau
Dienstag, 21. März, 19.00 Uhr

Beichtgelegenheiten in der Fastenzeit

P. Leopold in Viechtwang:
jeweils Do, 18.30 Uhr
2., 9., 16., 23., 30. März und
6. April
sowie 12. April
von 16.00 bis 17.00 Uhr

in der Karwoche
siehe S. 13

„Versöhnt“

Ein „etwas anderer“
Gottesdienst mit meditativen
Elementen
und Eucharistiefeier
mit P. Leopold
und Marianne Pichlmann

Mittwoch, 22. März
19.00 Uhr in St. Konrad



Veronika Santer
geb. 1967 in Oberösterreich
verheiratet, 2 Kinder

Seminar- & Meditationsleiterin
Energetikerin, Lebens- und Sozi-
alberaterin, Integrative Tanzpäd-
agogin,
Ritualbegleiterin,
Erwachsenenbildnerin
Theologin

Vortrag

Frieden finden in mir! Die Kraft des Verzeihens!

Mittwoch, 22. März, 20.00 Uhr
Pfarrsaal St. Konrad

Seminar für Frauen

Frieden finden in mir

knoten lösen
versöhnung finden
neu beginnen

Kränkungen und Verletzungen entstehen in den allermeisten Fäl-
len völlig unbeabsichtigt – weil jemand oder wir selbst in diesem
Augenblick nicht jene Ressourcen zur Verfügung hatten, die uns
und anderen gut getan hätten. So hat das Ereignis in den selten-
sten Fällen mit Schuld zu tun!

Wir alle kennen Situationen, Begegnungen, aus denen wir
verletzt, wütend und / oder beschämt hervorgehen. Wie aber
mit jemandem oder mit einer Situation in Frieden kommen,
wenn vielleicht schon beim Gedanken daran all die Wut, Trauer,
Angst, Scham oder Kränkung wieder hochkommt?

„Schwamm drüber!“ oder „Zeit heilt alle Wunden“ sind leider
keine Lösungen. Auch wenn es nicht um Schuld geht, geht es
letztendlich darum, uns selbst und dem anderen zu verzeihen.

Wie können Versöhnung und Verzeihen nun gelingen?
Welche Schritte sind auf dem Weg zur Aussöhnung, zu innerem
Frieden „not-wendig“ und hilfreich? Und welche Stolpersteine
gibt es? Welche Rolle spielen unsere Gefühle dabei? Letztendlich
ist Vergebung zutiefst heilsam - seelisch und körperlich!

Mit Impulsen, Gesprächen, Austausch, Zeiten für persönliche
Auseinandersetzung, Ritualen, Tänzern und meditativen Übungen
werden wir uns in diesem Seminar mit den Schritten des
Verzeihens auseinandersetzen und einen Weg beginnen.
Letztliche ist Vergebung zutiefst heilsam!

Termin:

Donnerstag, 23. März 2017 10.00 Uhr bis
Samstag, 25. März 2017 15.00 Uhr
Kursbeitrag: € 40,- / + Verpflegungskosten
Ort: Pfarrheim St. Konrad

SOLIDARITÄT & TEILEN

Fastenzeit in der Familie

Bewusste Auszeit

Die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostersonntag ist eher ruhig. Das macht die Fastenzeit zu einer idealen Zeit, um als Familie eine bewusste Auszeit zu nehmen von Dingen, die das restliche Jahr über als selbstverständlich gelten.

Fastenkalender

Ein Fastenkalender, der die vierzig Tage bis Ostern deutlich darstellt und sie in sieben übersichtliche Wochenabschnitte einteilt, kann diese Zeit gut strukturieren. Es ist hilfreich, an den Sonntagen, die von der Fastenzeit ausgenommen sind, auch zu feiern und gut zu essen. So lässt sich die Zeit einfacher bewältigen...

Einfacher kochen und Gespartes spenden

Bewusst wochentags einfacher kochen, also weniger Fleisch und auch weniger Süßes. Das Geld, das dadurch gespart wird, könnte man einem sozialen Projekt spenden. (z. B. siehe unten: Schenken mit Sinn).

Motto für jede Woche

Für jede Fastenwoche könnte man ein „Motto“ auswählen, Diese Woche versuche ich, nicht zu murren, wenn mich jemand um etwas bittet. Oder: Diese Woche spiele ich bewusst weniger am Smartphone. Alle nehmen das Wochenmotto ernst und spornen einander an.

aus: Fasten mit Kinder,
www.meinefamilie.at

Solidaritäts-Workshop

Soll‘i - dar‘i - tät-i

Ein Workshop für alle interessierten Kids ab 12 des Seelsorgeraumes.

Zusammenhalten und sich nicht auseinander dividieren lassen. Brücken bauen und nicht noch mehr Zäune aufstellen. Dazu braucht es solidarisches Handeln und Zivilcourage. Mit vielfältigen, lebendigen und lustvollen Methoden will das Team von „Young-Caritas“ das Bewusstsein der Jugendlichen stärken und einen soliden Grundstein für Solidartität mit anderen setzen.

Termin: Dienstag, 12. April 2017 (Osterferien)

Zeit: 14.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Pfarrheim Scharnstein

Workshopleitung:

Referentin von Young Caritas, Linz

Leitung für Ort: Marianne Pichlmann

Anmeldung bis Ende März bei Marianne unter

Tel.: 0676 / 8776 5819



youngCaritas

Schenken mit Sinn = Tiere, Nahrung, Bildung, Produkte, Hilfspakete: Viele Projektideen sind zu finden unter:

<http://shop.caritas.at/ueber-schenken-mit-sinn>

Glück ist das einzige, das sich verdoppelt, wenn man es teilt!

Albert Schweitzer



AdobeStock_104804884



Fotolia_22430133_XS

Projekte

für unsere FirmkandidatInnen:

Workshop: Faires Frühstück
Workshop mit einer zuständigen Referentin vom Welthaus, wobei gemeinsam ein Frühstück mit fair gehandelten Produkten eingenommen wird und die Jugendlichen viele Hintergrundinformationen erfahren.

Aktion Kilo:

Jugendliche sammeln vor Geschäften Lebensmittel für soziale Einrichtungen.

Coffee to help: Jugendliche stellen einen Kaffeestand bei einer Veranstaltung (Elternsprechtag, Markt,...) auf. Der Erlös gilt einem Sozialprojekt.

Familienfasttag und Fastensupe 2017



Gabriele Schatz
kfb-Leiterin
Pfarre Grünau



Elisabeth Hummer
kfb-Leiterin
Pfarre St. Konrad



Marianne Auinger
kfb-Leiterin
Pfarre Scharnstein



Brigitte Stadlhuber
kfb-Leiterin
Pfarre Viechtwang

„Teilen spendet Zukunft“ lautet das Motto zur Aktion zum Familienfasttag. Diese Aktion nimmt den vielfältigen Hunger in der Welt in den Blick: den Hunger nach Gerechtigkeit im Verteilen der Güter dieser Welt, den Hunger nach dem korrekten Umgang mit der Schöpfung, den Hunger nach Gerechtigkeit und Frieden.

Beim heurigen Suppen-sonntag am 12. März 2017 werden wir wieder verschiedene köstliche Suppen ausgeben.

Es freut mich persönlich sehr, dass die Spenden heuer für die Frauen/Familien in NEPAL verwendet werden, da ich vor 2 Jahren, allerdings noch vor dem großen Erdbeben das Land besuchte und ich mir schon damals ein Bild von der Armut der Menschen machen konnte.

Die kfb St. Konrad führt den Familienfasttag schon sehr lange durch, mit der Suppenaktion wurde aber erst vor ca 10 Jahren begonnen. Seither ist sie ein kostbarer Bestandteil unseres Gemeinschaftslebens in der Pfarre.

Dass wir damit helfen können, macht sie für uns noch kostbarer. Es steckt ja ganz viel professionelle Organisation und solidarisches Handeln der kfb mit ihren Projektpartnerinnen in vielen Ländern der Welt dahinter.

Die Aktion Fastensuppe ist in der Pfarre eine sehr nette Geschichte und wäre nicht mehr wegzudenken. Wir freuen uns auf die Gemeinschaft beim Suppenessen und dass wir damit so tolle Projekte unterstützen können.

Wir machen diese Aktion vorrangig deswegen, um zu helfen! Uns geht es gut und wir wollen mit der Familienfasttags-Aktion einen kleinen Beitrag dazu leisten, Menschen zu helfen, denen es nicht so gut geht!

Das ist ein Fasten, wie ich es liebe:
die Fesseln des Unrechts zu lösen,
die Stricke des Jochs zu entfernen,
die Versklavten freizulassen,
an die Hungrigen dein Brot auszuteilen

aus dem Buch Jesaja

Gemeinsam für eine Zukunft
ohne Ausbeutung

teilen spendet zukunft



Fastensuppen-Termine im Seelsorgeraum



Grünau: 12. März 2017, ab 8.15 Uhr
St. Konrad: 12. März 2017 ab 9.30 Uhr
Scharnstein: 12. März 2017, ab 8.45 Uhr
Viechtwang: 19. März 2017, ab 8.30 Uhr

BESINNEN & BETEN

Wer nach
außen schaut,
träumt
wer nach
innen schaut,
wacht auf.

Carl Gustav Jung

AdobeStock_21181116

nach innen gehen

Meditationsgottesdienste in der Fastenzeit

Die Fähigkeit, glücklich zu leben,
kommt aus einer Kraft, die der Seele innewohnt.

Marc Aurel

Meditationsgottesdienst „Versöhnt“

Mittwoch, 22. März, 19.00 Uhr

in der Pfarrkirche St. Konrad

Meditative Elemente: Marianne Pichlmann

Musik: Thomas Schneeberger, Harfe und Gitarre

Eucharistiefeier: P. Lepold

Meditationsgottesdienst „Nach innen gehen“

Mittwoch, 29. März, 19.00 Uhr

in der Bertholdkapelle Scharnstein

Texte: Marianne Pichlmann

Musik: Genoveva Trautwein, Harfe

(keine Eucharistiefeier, keine Kommunionsspendung)

Marienheim Grünau

Spirituelle Angebote für
den Weg nach Innen

Meditationswoche

mit Sr. Huberta: 2. - 5. März

Meditationswochenende

mit Sr. Huberta: 17. - 19. März

Kontemplative Exerzitien

mit Sr. Huberta: 21. - 31. März

Exerzitien mit P. Richard

Pühringer: 3. - 6. Juni

Frauenwochenende

mit G. Pallanch: 9. - 12. März

Frauenseminar mit Caroline

Maas: 31. März - 2. April

Trommelseminar: 12. - 14. Ap.

"Reichtum schafft nicht das Glück.
Die Freude findet sich nicht in den Dingen,
die uns umgeben, sie findet sich im Innersten der Seele;
man kann sie ebenso gut in einem Gefängnis
wie in einem Palast besitzen."

Heilige Therese von Lisieux

Anfragen und Kontakt:

Fischereckstraße 23

4645 Grünau/Almtal

Tel.: +43(0)7616/8258

Fax: +43(0)7616/8258-13

E-Mail: marienheim@

marienschwestern.at

Versteck der Weisheit

Vor langer Zeit überlegten die Götter, dass es sehr schlecht wäre, wenn die Menschen die Weisheit des Universums finden würden, bevor sie tatsächlich reif genug dafür wären.

Also entschieden die Götter, die Weisheit des Universums so lange an einem Ort zu verstecken, wo die Menschen sie so lange nicht finden würden, bis sie reif genug sein würden.

Einer der Götter schlug vor, die Weisheit auf dem höchsten Berg der Erde zu verstecken. Aber schnell erkannten die Götter, dass der Mensch bald alle Berge erklimmen würde und die Weisheit dort nicht sicher genug versteckt wäre.

Ein anderer schlug vor, die Weisheit an der tiefsten Stelle im Meer zu verstecken. Aber auch dort sahen die Götter die Gefahr, dass die Menschen die Weisheit zu früh finden würden.

Dann äußerte der weiseste aller Götter seinen Vorschlag: "Ich weiß, was zu tun ist. Lasst uns die Weisheit des Universums im Menschen selbst verstecken. Er wird dort erst dann danach suchen, wenn er reif genug ist, denn er muss dazu den Weg in sein Inneres gehen."

Die anderen Götter waren von diesem Vorschlag begeistert und so versteckten sie die Weisheit des Universums im Menschen selbst.

Quelle unbekannt

Fastenzeit-Gottesdienste Sieben Schritte zum Leben

Jeden Mittwoch um 8.30 Uhr in der Pfarrkirche Grünau mit Pfarrer P. Christoph Eisl

Anselm Grün, der Benediktinermönch aus Münsterschwarzach, hat ein Büchlein herausgegeben mit dem Titel: „Sieben Schritte ins Leben“ Dabei verwendet er die letzten Worte Jesu um Menschen auf einen spirituellen Weg auf Ostern vorzubereiten. Da wir auch heuer wieder jeden Mittwoch in der Fastenzeit eine Hl. Messe feiern, möchte ich dabei die Gedanken von P. Anselm aufgreifen und sie in einer Kurzpredigt weitergeben. Dazu lade ich sehr herzlich ein.

P. Christoph

„von wegen“

Wöchentlicher „Fasten-Walk“ im Seelsorgeraum mit Impulsen, Schweigen, Austausch und einfachen Übungen. Dauer jeweils ca 60 Minuten (inkl. Nachdenkpausen).

Start immer um 18.30 Uhr.

Wir gehen bei jeder Witterung. Ausgangspunkte sind:

Dienstag: 14. März, Scharnstein, Treffpunkt Kirchenplatz

Dienstag: 21. März, Viechtwang, Treffpunkt Anfang Zufahrtsstraße Güterweg „Größingbauer“ (zw. Rohrergut und Birihub)

Dienstag, 28. März: Grünau, Treffpunkt bei der Kirche

Dienstag: 4. April: St. Konrad, Treffpunkt Imbissstube

Besinnungs- Stunde

im Pfarrheim St. Konrad
Samstag, 1. April
14.30 bis 15.30 Uhr

Nur wenige Menschen ahnen,
was Gott
aus ihnen machen würde,
wenn sie sich
ganz ihm überließe.

Ignatius von Loyola



Die Natur
ist die Lehrmeisterin
um mit Gott
in Kontakt zu kommen.

Teresa von Avila

AdobeStock_75929693

TRAUERN & HOFFEN

Das neue Trauerbegleitungsteam des Seelsorgeraumes Almtal lädt alle Trauernden ganz herzlich ein zum meditativ österlichen

Trauer-Gedenk-Gottesdienst

am Mittwoch, 5. April 2017 in der Pfarrkirche Viechtwang

Ankommphase: 18.30 bis 19.00 Uhr

Beginn des Gottesdienstes: 19.00 Uhr

Dieser Gottesdienst (keine Eucharistiefeier) ist wirklich für alle Menschen gedacht, die um einen lieben Menschen trauern, ganz gleich, ob dieser hier begraben ist und ungeachtet dessen, wie lange er schon verstorben ist.

Es wird auch herzlich dazu eingeladen, ein Bild oder anderes Andenken an den verstorbenen Menschen mitzubringen und dieses in der Zeit von 18.30 bis 19.00 Uhr an den dafür vorgesehenen Plätzen in der Kirche aufzustellen. Diese Zeit wird von meditativer Musik untermalt sein, so dass auch Raum für das persönliche Stillwerden bleibt.

ich habe
das Wunder gesehen
wie Großes wächst
im tiefsten Leid

unaussprechlich
unbeschreibbar
nicht besitzbar

und dennoch so wirklich
wie die aufgehende Sonne
nach dem Dunkel der Nacht

und mein Herz
schweigt bewegt
ob der Größe jener Liebe
die uns im tiefsten Leid
so tröstlich umfängt

mp

du gabst mir leid
und ich knüpfte daraus

das kleid
meiner seele

in schmerzen
fiel von mir
der rost der welt

vom sein blieben nur
die rubine
der liebe

im neuen gewand
bin ich
harfe im ewigen

l. bucar

kreuz-wort-rätsel

senkrecht: die hoffnung

waagrecht: der mut

codewort für glauben:

alles wird gut

Kreuzwegandachten in der Fastenzeit

St Konrad: jeden Mittwoch um 19.00 Uhr - außer am 22. März

Scharnstein: jeden Freitag 18.00 Uhr

Viechtwang: jeden Donnerstag 18.30 Uhr

Grünau: jeden Donnerstag 18.30 Uhr im Gebetsraum

Liebe, die standhält

Man muss Geduld haben gegen das Ungelöste im Herzen
und versuchen, die Fragen selber lieb zu haben,
wie verschlossene Stuben und wie Bücher,
die in einer fremden Sprache geschrieben sind.

Es handelt sich darum, alles zu leben.
Wenn man die Fragen lebt, lebt man vielleicht allmählich,
ohne es zu merken, eines fremden Tages
in die Antwort hinein.

Nach R. M. Rilke

Die Karwoche recht leben heißt
sich immer mehr auf die Logik
Gottes einlassen, auf die Logik
der Liebe und Hingabe.

Quelle unbekannt

AdobeStock
98643262

DIE KARWOCHE

Sag ja zu den Überraschungen,
die deine Pläne durchkreuzen,
deine Träume zunichtemachen,
deinem Tag eine ganz andere
Richtung geben – ja vielleicht
deinem Leben.

Sie sind nicht Zufall. Lass dem
himmlischen Vater die Frei-
heit, deine Tage zu bestimmen.

Dom Hélder Câmara

Grünau:

Palmsonntag: 9.15 Uhr
Gründonnerstag: 19.30 Uhr
Karfreitag: 15.00 Uhr
Osternacht: 20.00 Uhr

Scharnstein:

Palmsonntag: 8.00 Uhr
10.15 Uhr: Familienmesse
Gründonnerstagsliturgie ge-
meinsam mit der Pfarre
Viechtwang in Viechtwang!
Karfreitag: 19.00 Uhr
Osternacht: 20.00 Uhr

St. Konrad:

Palmsonntag: 9.00 Uhr
Gründonnerstag: 19.00 Uhr
Karfreitag: 15.00 Uhr
Osternacht: 18.30 Uhr

Viechtwang:

Palmsonntag:
7.30 und 9.00 Uhr
Gründonnerstag: 19.30 Uhr
Karfreitag: 15.00 Uhr
Osternacht: 19.30 Uhr

Kinderliturgie

Gründonnerstag:

16.00 Uhr: Gründonnerstagsfeier für Kinder
im Pfarrsaal St. Konrad

Karfreitag:

15.00 Uhr: Karfreitagsfeier für Kinder
im Pfarrheim Scharnstein

Familiengottesdienst

Palmsonntag

10.15 Uhr: in Scharnstein
Die Leidensgeschichte wird beim Gottesdienst
mit Bildern und in kindgerechter Sprache erzählt.

Beichtgelegenheiten Karwoche

Mittwoch: Viechtwang: 16.00 bis 17.00 Uhr
Scharnstein: 9.30 bis 10.30 Uhr
Gründonnerstag: Grünau, nach dem Abendgottesdienst
Viechtwang: 18.30 bis 19.30 Uhr
Karfreitag: Grünau, nach der Karfreitagsliturgie
Karsamstag: Grünau, während der Anbetung, 14.00
Ostersonntag: Grünau: von 7.00 bis 7.30 Uhr

AUFERSTEHEN & LEBEN

Osternacht

18.30 Uhr: Pfarre St. Konrad
19.30 Uhr: Pfarre Viechtwang
20.00 Uhr: Pfarre Grünau
20.00 Uhr: Pfarre Scharnstein

Ostersonntag

07.30 Uhr: Pfarre Grünau
08.00 Uhr: Pfarre Scharnstein
09.00 Uhr: Pfarre Viechtwang
09.00 Uhr: Pfarre St. Konrad
09.30 Uhr: Pfarre Grünau
10.15 Uhr: Pfarre Scharnstein
10.30 Uhr: Pfarre Viechtwang

Ostersonntag für Kinder

10.15 Uhr: Kinder-Wortgottesdienst im Pfarrsaal Scharnstein. Mitfeier ab dem Vater unser beim Pfarrgottesdienst, Nach dem Gottesdienst fröhliches

Ostereier Suchen im Pfarrheim-Garten.

10.30 Uhr: Pfarre Viechtwang Familienmesse, gestaltet vom Jugendblasorchester.

Ostermontag

07.30 Uhr: Viechtwang
08.00 Uhr: Scharnstein
09.00 Uhr: St. Konrad
09.00 Uhr: Viechtwang Pfarrcafe mit Eierpecken.15 Uhr: Scharnstein

Emmausgang Pfarre Grünau

7.30 Uhr: Abgang bei der Kirche Rundweg mit geistlichen Impulsen, anschließend schlichte Agape im Pfarrheim.
9.30 Uhr: Heilige Messe in der Pfarrkirche

Was sucht ihr den Lebenden
bei den Toten?

AUFERSTEHUNG

Manchmal stehen wir auf
Stehen wir zur Auferstehung auf
Mitten am Tage
Mit unserem lebendigen Haar
Mit unserer atmenden Haut.

Nur das Gewohnte ist um uns.
Keine Fata Morgana von Palmen
Mit weidenden Löwen
Und sanften Wölfen.

Die Weckuhren hören nicht auf zu ticken
Ihre Leuchtzeiger löschen nicht aus.

Und dennoch leicht
Und dennoch unverwundbar
Geordnet in geheimnisvolle Ordnung
Vorweggenommen
in ein Haus aus Licht.

Marie Luise Kaschnitz

Christus lebt!

Halleluja!

LEBENS-SPUREN im Seelsorgeraum

Jungschar-Aktivitäten:

Seit September gibt es in Grünau und St. Konrad wieder eine Jungschar, eine Gruppe Schüler der NMS aus Viechtwang trifft sich neu regelmäßig im Pfarrheim Scharnstein.

Ungefähr ein Mal im Monat werden gemeinsame Aktivitäten für alle Pfarren in einer der vier Pfarren angeboten.

- * Der **Spielenachmittag** in Viechtwang war ein voller Erfolg,
- * der **Sternsingerworkshop** in Grünau war etwas mager besucht
- * die **Lange Nacht der Geschichten** in Grünau übertraf dagegen alle Erwartungen. Über 100 Kinder nahmen das Angebot an, ca.25 Kids verbrachten auch die Nacht im Pfarrheim!

Weitere Aktivitäten bis zum Sommer:

- * Faschingsaction in Scharnstein: 24. Februar
- * Workshop zur Ostergrußaktion: 1. April
- * Überraschungswanderung: 13. Mai
- * SeelSo-Olympiade, Abschluss: 24. Juni



Das große Seelsorge-raum-Treffen aller PGR Mitglieder in Scharnstein im Oktober war eine sehr gelungene Veranstaltung, bei der gemeinsam Prioritäten und Wünsche erarbeitet wurden.

Immer mehr zeigt sich, dass „Teilen“ und Zusammenarbeit nicht nur notwendig, sondern auch hilfreich und entlastend sind. Ressourcen sparen, Synergien nützen und Neues entdecken gehört zur Zukunft des SSR.

Kinder-Wortgottesfeiern

Diese sind in der Pfarre Grünau bereits Tradition, in St. Konrad und Scharnstein sind sie als Kinder-Wort-Gottesdienste mit anschließendem Brunch seit Herbst wieder fester Bestandteil, in Viechtwang wird der Start versucht.

Gemeinsame Firmvorbereitung
Gemeinsame Valentinsfeier
Gemeinsame Fastenzeitung
Gemeinsame Homepage:
„Seelsorgeraum Almtal“

Trauerbegleitung im Seelsorgeraum

Bereits im Herbst gab es einen Nachmittag für Trauernde in Grünau. Nun haben sich sechs Mitarbeiterinnen für ein Trauerbegleitungsteam gemeldet, vier von ihnen beginnen zusammen mit Marianne Pichlmann im März die Hospiz- und Trauerbegleitungsausbildung. Die erste Aktivität des Teams ist der Trauer-Gedenk-Gottesdienst in Viechtwang (siehe S. 12).

MitarbeiterInnen für den Seelsorgeraum gesucht!

Vor allem auch für unsere Angebotefür Kinder und Familien suchen wir noch viele Jugendliche, Eltern, Großeltern und Interessierte, um das Angebotweiterern und ausbauen zu können.



Wenn Sie unsere Arbeit im SeelsorgeRaum unterstützen wollen, freuen wir uns sehr darüber!

Diesem Pfarrblatt liegt ein Erlagschein bei. Wir danken im Voraus für jede Gabe!

DANKE!

GEMEINSAMES im Seel.Sorge.Raum

ÖKUMENISCHER WELTGEBETSTAG

Zum ökumenischen Weltgebetstag der Frauen in der Berthold-kapelle in Scharnstein am Freitag, 3. März um 19.00 Uhr sind alle Frauen eingeladen.

30. März 19.45
im Kaplanstock Viechtwang
„Kirchenmusik-Seminar“
für alle Interessierten und
Singfreudigen zu Liedern
aus dem neuen Gotteslob mit
Martin Kaltenbrunner.



Die ersten beiden Abende des Bibelkurses fanden bereits in Scharnstein und Grünau statt. Die weiteren beiden Treffen sind am:

Donnerstag 9. März,
Pfarrheim St. Konrad
Mittwoch 29. März,
Kaplanstock Viechtwang
jeweils 19:00 bis 21:30 Uhr

**Bibelkurs im Seelsorge-Raum:
„Engel sind ...?!“**

BERUFUNG

In das Herz spüren!
Entdecken,
was in mir schlummert!
Horchen,
was sich in mir rührt!
Wahrnehmen,
was sich entfalten will.
Und dann allen Mut
zusammennehmen
und tun,
was das Herz mir sagt!

Auch wenn es ungewöhnlich
und ganz anders ist.
Denn wisse:
Gott ist ganz anders!

mp

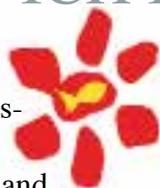
Impressum:

„ImPulse“ Kommunikationsorgan des Seelsorgeraumes Almtal.
Inhaber: Die Pfarren Grünau, St. Konrad, Scharnstein und Viechtwang. Inhalt und Layout: Marianne Pichlmann Verlagsort: 4644 Scharnstein. Druck und Endfertigung: Druckerei Haider, Schönau im Mühlkreis.

PGR-WAHL: ICH BIN DA.FÜR

Ich bin da:

Das Motto geht vom Gottesnamen aus: Ich bin der „Ich-bin-da“ – Gott ist jemand, der auf die Menschen zugeht (sich offenbart) und seine heilvolle Präsenz verspricht.



19. März 2017

ICH BIN DA.FÜR
Pfarrgemeinderatswahl

Ich bin da für: Für jemanden da zu sein, spiegelt einen wesentlichen Aspekt christlicher Grundwerte sowie pfarrlichen Arbeitens wider: Für die Menschen da sein, so wie Gott in Jesus für die Menschen da war und ist.

Ich bin dafür: Inspiriert vom Heiligen Geist geht es um eine positive Mitgestaltung unserer gemeinsamen Lebenswelt und die Verbindung mit allen, die sich dafür engagieren. Sich für etwas einzusetzen, für etwas zu stehen ist ein wichtiger Antrieb für die vielen PfarrgemeinderätInnen in ganz Österreich.

**PGR -Wahl in den Pfarren:
Sonntag, 19. März, Stimmabgabe:**

Pfarr Grünau:

Pfarr St. Konrad

Pfarr Scharnstein: 8.45 bis 9.30 und von 11.00 bis 12.00

Pfarr Viechtwang:

Die Pfarren freuen sich über rege Beteiligung!